

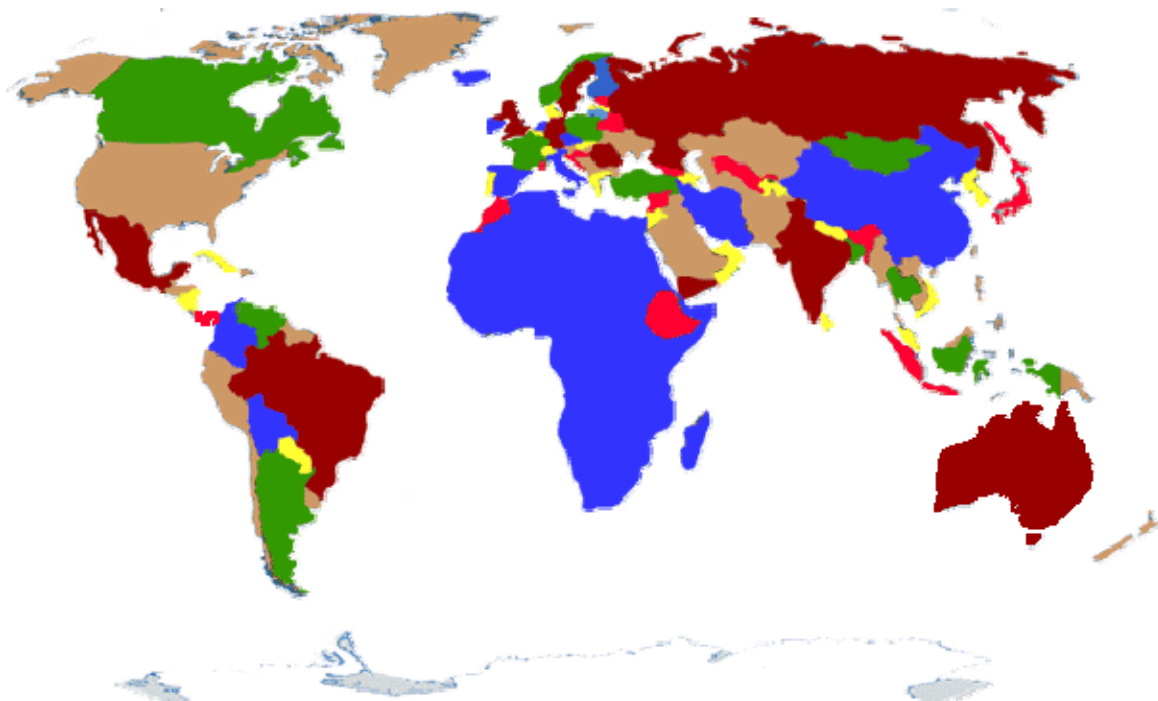
# DER MENSCH MUSS GESUNDEN



**Ein Vater wurde von seinem kleinen Jungen arg strapaziert und immer wieder gestört.**



**Um endlich Ruhe zu haben, nahm der Vater eine alte Zeitschrift, riss ein Blatt heraus, auf dem die Weltkarte abgebildet war.**

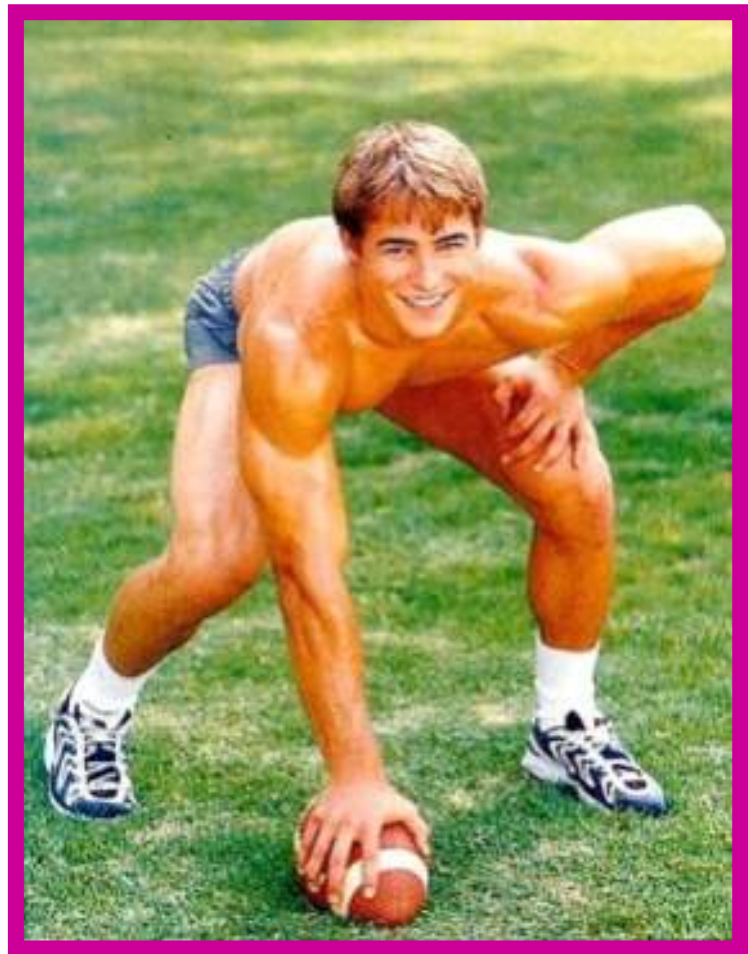


**Der Vater zerriss das Blatt, das heißt die Weltkarte in lauter kleine Stücke und gab sie seinem Sohn. „ Nimm diese Papierfetzen und setz die Welt wieder zusammen“ Er glaubte, jetzt seinen Sohn für einige Zeit los zu werden, weil er für das zusammensetzen der „ Weltkarte“ eine Weile beschäftigt sei.**

**Umso überraschter, war der Zeitung lesende Papa, als sein Sohn wenige Minuten später mit der zusammengesetzten Weltkarte auftauchte. „ Wie hast du das bloß angefangen?“ fragte der Vater seinen Sohn. „ Das war ganz einfach“ sagte der kleine.**



„ Auf der Rückseite war das Bild von einem Menschen, und ich brauchte nur den Menschen wieder zusammen zu basteln, da



war die Welt auch wieder ganz.“

**HABEN WIR VERSTANDEN,  
WAS DIESER JUNGE  
UNBEWUSST ENTDECKT HAT ?**

# WAS IST DIE GRÖSSTE AUFGABE DER ADVENTGEMEINDE ?

**MARANATHA – VON ELLEN WHITE**  
**KAPITEL 4: DIE BOTSCHAFT VON SEINER WIEDERKUNFT**  
**Seite 99: DIE GRÖSSTE AUFGABE**

**Mar.99.1 (Mare.99.1) Absatz: 1/178**

**MARANATHA – SEITE 99.1**

**"Gehet hin in alle Welt und predigt  
das Evangelium aller Kreatur."**

**Markus 16,15.**

**Mar.99.2 (Mare.99.1) Absatz: 2/178**

**MARANATHA – SEITE 99.2**

So lautet Christi Befehl an seine  
Nachfolger. Nicht als ob alle zu  
Predigern oder Missionaren im  
üblichen Sinne des Wortes berufen  
seien. Alle aber können Gottes Mitarbeiter sein, indem sie die  
"frohe Botschaft" an ihre Mitmenschen weitergeben. Der  
Befehl ergeht an jeden, ob groß oder klein, gelehrt oder  
unwissend, alt oder jung. **(Education 264)**



**Mar.99.3 (Mare.99.2) Absatz: 3/178**

**MARANATHA – SEITE 99.3**

Auf jedem, der die Wahrheit für diese Zeit kennt, ruht die  
Verantwortung, sie anderen bekannt zu machen. Die Diener  
Christi sind in hohem Maße für das Wohlergehen und die  
Rettung der Welt mitverantwortlich. Sie sollen bei der  
Aufgabe, Seelen für Christus zu gewinnen, Gottes  
Mitarbeiter sein. **(The Review and Herald 10 März 1904)**

**Mar.99.4 (Mare.99.3) Absatz: 4/178  
MARANATHA – SEITE 99.4**

Das Thema, das den Sünder innerlich anzieht, ist Christus, der Gekreuzigte. Am Kreuz von Golgatha wird Jesus in seiner unvergleichlichen Liebe der Welt gezeigt. Bringt ihn so den hungernden Massen, und das Licht seiner Liebe wird Menschen gewinnen – aus der Dunkelheit ins Licht, von der Gesetzesübertretung zum Gehorsam und zu wahrer Heiligkeit. **Jesus am Kreuz von Golgatha zu betrachten, weckt das Gewissen und macht einem wie nichts anderes die Abscheulichkeit der Sünde bewusst.**



**(The Review and Herald 22. November 1892)**



**Mar.99.5 (Mare.99.4) Absatz: 5/178  
MARANATHA – SEITE 99.5**

Wollen unsere Gemeindeglieder ihren Blick nicht auf einen gekreuzigten und auferstandenen Erlöser gerichtet halten, in dem all ihre Hoffnungen auf ewiges Leben zusammenlaufen?

Das ist unsere Botschaft, unsere Argumentation, unsere Lehre, unsere Warnung an Menschen, die nicht umkehren wollen, unsere Ermutigung an Kummervolle, die Hoffnung jedes Glaubenden.

**Wenn wir im Denken der Menschen ein Interesse wecken können, dass sie veranlasst,**

**ihren Blick auf Christus zu richten, können wir getrost beiseite treten und brauchen sie nur noch aufzufordern, den Blick ständig auf dem Lamm Gottes ruhen zu lassen...**

Wenn jemand seinen Blick auf Jesus gerichtet hält, wird er alles andere zurücklassen. Er wird der Selbstsucht absterben. Er wird an das ganze Wort Gottes glauben, das in Christus so herrlich und wundervoll erhöht wird...

**(The S.D.A. Bible Commentary VI, 1113)**

**Mar.99.6 (Mare.99.5) Absatz: 6/178  
MARANATHA – SEITE 99.6**

**Jeder Christ kann das Kommen unsres Herrn Jesu Christi nicht nur erwarten, sondern es auch beschleunigen helfen.** Würden alle Bekenner seines Namens zu seiner Ehre Frucht bringen, wie schnell könnte dann die Welt mit dem Samen des Evangeliums besät sein! Schnell reife die letzte Ernte heran, und Christus käme, um die köstlichen Garben einzusammeln. **(Testimonies for the Church VIII, 22.23)**

**Die Botschaft vom Kreuz**

**Mar.100.1 (Mare.100.1) Absatz: 7/178  
MARANATHA VON ELLEN WHITE - SEITE 100.1**

**Mar.100.1 (Mare.100.1) Absatz: 7/178  
MARANATHA VON ELLEN WHITE - SEITE 100.1**

"Es sei aber fern von mir, mich zu rühmen als allein des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus, durch den mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt." **Galater 6,14.**

**Mar.100.2 (Mare.100.1) Absatz: 8/178  
MARANATHA VON ELLEN WHITE - SEITE 100.2**

Gott hat mir eine Botschaft an sein Volk aufgetragen ... Ihr seid teuer erkaufte worden, und alles, was ihr habt und seid, soll zur Ehre Gottes und zum Wohl eurer Mitmenschen eingesetzt werden. Christus starb am Kreuz, um die Welt vor dem Untergang in Sünde zu retten. Er bittet um eure Mitarbeit in dieser Aufgabe.

**Ihr sollt seine Gehilfen sein. Mit ernstem, ausdauerndem Einsatz sollt ihr versuchen, die Verlorenen zu retten...**



**Mar.100.3 (Mare.100.2) Absatz: 9/178**

**MARANATHA VON ELLEN WHITE - SEITE 100.3**

**Die umwandelnde Macht der Gnade Christi formt einen jeden, der sich dem Dienst Gottes hingibt...**

**Nicht länger kann er gleichgültig bleiben, während um ihn herum Seelen verloren gehen...**

**Es wird ihm klar, daß jeder Bereich seines Wesens Christus gehört, der ihn von der Sklaverei der Sünde losgekauft hat, und daß jeder Augenblick seiner Zukunft mit dem kostbaren Herzblut des eingeborenen Gottessohnes bezahlt worden ist.**

**Mar.100.4 (Mare.100.3) Absatz: 10/178**  
**MARANATHA VON ELLEN WHITE - SEITE 100.3**

**Schätzt ihr das Opfer von Golgatha so hoch ein, daß ihr bereit seid, alle anderen Interessen dem Werk der Seelenrettung unterzuordnen?**

**Derselbe intensive Wunsch, Sünder zu retten, der das Leben des Heilands kennzeichnete, ist auch für das Leben seiner wahren Nachfolger typisch.**



**Der Christ möchte nicht für sich selber leben. Es macht ihm Freude, alles, was er ist und hat, dem Dienst für den Meister hinzugeben. Er wird von einer unaussprechlichen Sehnsucht bewegt, Seelen für Christus zu gewinnen...**

**Mar.100.5 (Mare.100.4) Absatz: 11/178**  
**MARANATHA VON ELLEN WHITE - SEITE 100.5**

"Wie kann ich am besten den verherrlichen, dessen Eigentum ich -- durch Schöpfung und Erlösung bin?" Diese Frage sollten wir uns alle stellen. Besorgt und engagiert wird sich ein wahrhaft bekehrter Mensch für die Rettung anderer einsetzen, die noch unter Satans Macht stehen...

**Mar.100.6 (Mare.100.5) Absatz: 12/178**

**MARANATHA VON ELLEN WHITE - SEITE 100.6**

Wir haben jetzt nur noch wenig Zeit zur Vorbereitung auf die Ewigkeit ... Die Menschen brauchen die Wahrheit; man muß sie ihnen mitteilen, und das kostet ernste, treue Anstrengungen. Um Seelen muß man sich bemühen, für sie beten und arbeiten...



**Mar.100.7 (Mare.100.6) Absatz: 13/178**

**MARANATHA VON  
ELLEN WHITE - SEITE 100.6**

Auf uns ruht die schwere Verantwortung, die Welt vor dem bevorstehenden Untergang zu warnen ... Gott ruft seine Gemeinde auf, sich zu erheben und mit Kraft zu bekleiden. Unvergängliche Kronen sind zu erlangen, das Himmelreich ist zu gewinnen; die Welt, die in ihrer Unwissenheit zugrunde geht, soll erleuchtet werden.

**(Testimonies for the Church I, 9-12.16)**

**DAS BESSERE LEBEN VON ELLEN WHITE  
SELIG SIND DIE SANFTMÜTIGEN – DENN WIE  
WERDEN DAS ERDREICH BESITZEN –**

**MATTHÄUS 5,5**

**SEITE 24 – 25 - SAATKORN VERLAG –**

**LÜNEBURG**

**ISBN – NR: 3 – 8150 – 0965 – 0**

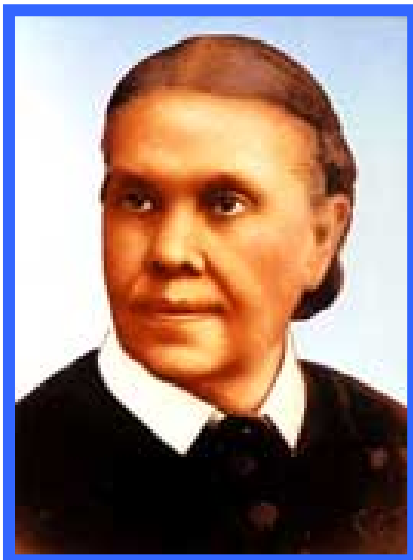
Wer sich in den Christus der Selbstverleugnung, Sanftmut und Demut versenkt, wird mit Daniel sagen müssen, als er Einen sah gleich eines Menschen Sohn:

„Es blieb aber keine Kraft in mir, und ich ward sehr entstellt.“ (Daniel 10,8)

**Unsere Unabhängigkeit und Selbstherrschaft, womit wir so gerne glänzen, erscheinen ganz als verwerfliche Merkmale der Macht des Teufels über uns. Die menschliche Natur will stets zur Geltung kommen, ist immer bereit, sich Durchzusetzen.**



Wer aber von Christus gelernt hat, ist frei von Selbstsucht, Stolz. und Herrschsucht; in seiner Seele ist Ruhe, denn das Ich wird vom Heiligen Geist bewegt. Uns bangt nicht mehr um die Erlangung der höchsten Stellung; wir haben kein Verlangen, die Aufmerksamkeit anderer auf uns zu lenken, sondern wissen, daß unser vornehmster Platz zu den Füßen unseres Heilandes ist.



Wir sehen auf Jesus und warten, daß seine Hand uns leite, lauschen auf seine Stimme, daß sie uns berate. Der Apostel Paulus hat dies in seinem Leben erfahren, denn er sagt: „Ich bin mit Christus gekreuzigt. **Ich lebe; doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes,**

**der mich geliebt hat und sich selbst für mich dargegeben.“ (Galater 2,19.20)**

Wenn wir Christus in uns aufnehmen, wird der Friede Gottes der höher ist als alle Vernunft, unsere Herzen und Sinne bewahren in Christus Jesus.

Das Erdenleben des Heilandes war, obgleich reich an Kämpfen, doch ein Leben des Friedens. Während wütende Feinde ihn fortwährend verfolgten, sagte er:

**„Der mich gesandt hat, ist mit mir. Der Vater lässt mich nicht allein; denn ich tue allezeit was ihm gefällt.“ (Johannes 8,29)**

Kein Ausdruck menschlicher oder satanischer Wut konnte den Frieden seiner vollkommenen Gemeinschaft mit Gott stören. Und er spricht zu uns: „Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.“ **(Johannes 14,27)**

„Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.“ **(Matthäus 11,29)**



Tragt mit mir das Joch des Dienstes zur Ehre Gottes und zur Veredlung der Menschheit, und ihr werdet mein Joch sanft und meine Last leicht finden. Die Eigenliebe stört unseren Frieden. Solange das Ich lebt, sind wir immer bereit, es vor jeder Kränkung und jeder Beleidigung zu schützen; aber wenn wir uns selbst gestorben sind und unser Leben

**mit Christus in Gott verborgen ist, werden wir Vernachlässigung und Geringschätzung nicht mehr zu Herzen nehmen. Wir werden taub und blind sein gegen Vorwurf, Hohn und Beleidigung.**

**„Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie blähet sich nicht, sie stellet sich nicht ungebärdig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freuet sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freuet sich aber der Wahrheit; sie verträgt alles, sie glaubet alles, sie hoffet alles, sie duldet alles. Die Liebe höret nimmer auf, so doch die Weissagungen aufhören werden und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.“ (1. Korinther 13, 4 - 8)**

**Das Glück, das uns aus irdischen Quellen fließt, ist ebenso veränderlich wie die Umstände, aus denen es entspringt; aber der Friede Christi ist ein beständiges und bleibendes Gut. Er hängt nicht von den Umständen des Lebens, nicht von der Größe des irdischen Reichtums und nicht von der Zahl der Freunde ab.**

**Christus ist die Quelle des lebendigen Wassers, und die Glückseligkeit, die er gibt, ist unvergänglich. Wenn die Sanftmut Christi sich im Hause offenbart, werden die Bewohner glücklich sein.**

Sanftmut erregt keinen Streit und gibt kein böses Wort zurück; sie besänftigt unruhige Gemüter und breitet Freundlichkeit über den ganzen Kreis der Nahestehenden. Wo Sanftmut waltet, gliedert sich die irdische Familie in den höheren, den göttlichen Familienbund ein.

Was *Liebe* wirklich ist!

1. KORINTHER 13, 1 - 13:

Die Liebe ist langmütig,  
die Liebe ist gütig;

sie neidet nicht,

die Liebe tut nicht groß,

sie bläht sich nicht auf,

sie benimmt sich nicht unanständig,

sie sucht nicht das Ihre,

sie läßt sich nicht erbittern,

sie rechnet Böses nicht zu,

sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit,

*sondern..*

sie freut sich mit der Wahrheit,

sie erträgt alles,

sie glaubt alles,

sie hofft alles,

sie erduldet alles.

Die Liebe vergeht niemals...

**LIEBE IST DIE HÖCHST MÖGLICHE WERTSCHÄTZUNG  
MEINES MITMENSCHEN, UND EIN FEINES GESPÜR  
FÜR SEINE NÖTE UND BEDÜRFNISSE  
LIEBE IST EIN GESCHENK GOTTES.**